



Antrag

der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Einführung von DVB-T

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, in der 20. Sitzung des Landtags über die Einführung von DVB-T zu berichten.

Begründung:

DVB-T (Digital Video Broadcasting – Terrestrial) wird als eine kostengünstige Alternative zu Kabel und Satellit betrachtet, die stationären und mobilen Fernsehempfang sowie regionale und lokale Fernseh- und Mediendiensteangebote ermöglicht und Angebotsvielfalt sichern kann. DVB-T ist auch wirtschafts- und technologiepolitisch eine vielversprechende Option.

Die Bundesregierung hat mit Zustimmung des Bundesrates beschlossen, dass bis zum Jahr 2010 die Verbreitung von analogem terrestrischen Fernsehen enden soll.

In Großbritannien hat DVB-T erhebliche Marktbedeutung, in Schweden, Spanien, Finnland und Australien ist DVB-T bereits eingeführt, Dänemark, Frankreich und die Niederlande werden in Kürze mit dem Regelbetrieb beginnen, Polen und Tschechien sind den deutschen Planungen voraus.

Der Übergang zur Digitalisierung des terrestrischen Sendernetzes ist in Deutschland allerdings mit einer Reihe von Schwierigkeiten verbunden, die auch auf den Mangel an zur Verfügung stehenden Frequenzen beruhen. Es bedarf daher einer abgestimmten Einführungsstrategie der Medienunternehmen und der sonstigen medienpolitischen Akteure.

Gisela Böhrk
und Fraktion

Irene Fröhlich
und Fraktion